



**Kein lohnendes Ziel aber immer wieder von Einbrechern heimgesucht: Schulen.** Der Schaden durch Verwüstungen, die die Täter anrichten, ist größer als der durch Diebstahl. In der Lindenberger Grundschule z. B. versprühten Einbrecher den Inhalt der Feuerlöscher in den Klassenzimmern. MOZ-Foto: Jur

**Einbrecher suchen immer wieder Schulen heim**

# Geklaut wurde nur wenig – zerstört dafür um so mehr

**Schulen sicherten sich durch Alarmanlagen**

Beeskow (ima) „Es ist mir unbegreiflich, warum in Schulen immer wieder eingebrochen wird“, meint Dezernent Dr. Jürgen Görzdorf, im Beeskower Landratsamt u. a. für Bildung zuständig. Dinge von Wert seien an Schulen kaum zu holen. Bei dem Gros der Einbrüche in Schulen in diesem Jahr war auch die Diebesbeute ziemlich dürftig. Gestohlen wurden z. B. Lebensmittel, eine Kaffeemaschine, auch mal ein Videogerät.

Oft gingen die Täter leer aus, wie bei einem Einbruch im Sommer in der Grundschule in der Beeskower Fontanestraße. „Der Schaden, der durch die Zerstörung von Türen entsteht, ist größer als der Wert gestohlener Gegenstände“, erklärt Ingeburg Blankenstein von der Beeskower Stadtverwaltung. In der Fontanestraße wurde in alle Klassenräume eingebrochen, wurden Schränke und Schubkästen ausgeräumt. Rund 300 Mark, erklärt Ingeburg Blankenstein, kostete es, die aufgebrochenen Türen wieder reparieren zu lassen.

Neunmal wurde in diesem Jahr in Schulen der Stadt Beeskow eingebrochen. Rund 8000 Mark kosteten der

Stadt die Diebeszüge. „Bisher haben die Versicherungen human reagiert und den Großteil der Schäden reguliert“, erläutert Ingeburg Blankenstein. Im vergangenen Jahr haben Diebe an den Beeskower Schulen wesentlich stärker zugeschlagen. An der Gesamtschule ließen sie teure Musikinstrumente und Videogeräte mitgehen. Zwei Einbruchsversuche an der Gesamtschule in diesem Jahr scheiterten allerdings an der inzwischen eingebauten Alarmanlage. Doch die ist nicht billig. Dezernent Görzdorf spricht von 30 000 Mark für eine Anlage. Ganz so teuer ist die Alarmanlage nicht, die in der Friedländer Schule eingebaut wurde, nachdem dort im Vorjahr Technik im Wert von 18 000 Mark gestohlen wurde. Ungefähr halb soviel kostet die mit Telefonen gekoppelte Anlage. Ziemlich einbruchssicher sind Schulen mit Hausmeisterwohnung, wie die Grundschule in der Liebknechtstraße. Hier wurde noch nie eingebrochen. Allerdings haben nur wenige Schulen diesen Vorzug: In Neubauschulen wie der Friedländer z. B. waren Hausmeisterwohnungen nicht vorgesehen.